

Superschnelles Internet startet

Nach dem Starterhof auf dem Hüttengelände sind die Gebläsehalle und das Komed dran.

Von Harald Meyer

Ilse. Ein geglückter Start, aber ein Ausruhen soll es nicht geben: Nach einem Jahr verfügt der Starterhof auf dem Ilse der Hüttengelände über das superschnelle Internet mit einem Gigabit; in Kürze wird es ausgebaut auf zwei Gigabit. Damit ist der erste Schritt getan bei der Umwandlung des Gewerbegebiets in den Gigapark.

Aber nur der erste: Denn Wolfgang Christmann von der Firma „Christmann Informationstechnik und Medien“ auf dem Hüttengelände appelliert eindringlich, sich nicht auszuruhen und den Gigapark immer weiter zu verbessern. Eine Aufforderung, die sich Ilse des Bürgermeister Otto-Heinz Fründt zu Herzen nimmt und versichert: Als Nächstes wolle die Gemeinde die Gebläsehalle und das Kompetenzzentrum Neue Medien (Komed) mit superschnellem Internet ausstatten – möglicherweise könne sich die Kommune dafür Fördermittel sichern.

„Christmann Informationstechnik und Medien“, die Gemeinde, das Telekommunikationsunternehmen htp sowie die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) arbeiten beim Gigapark Hand in Hand. Als kreisweit einzigartig bezeichnet htp-Geschäftsführer Thomas Heitmann das Gigabit-Angebot im Ilse der Gewerbegebiet – er ist überzeugt: „Früher war ansiedlungswilligen Firmen die gute Anbindung an Bundesstraßen oder

Autobahn wichtig, heute ist es die Datenautobahn.“ Einen „guten fünfstelligen Betrag“ habe htp in das Pilotprojekt gesteckt, bei dem sich zeigen soll, dass Gewerbeansiedlungen im Digitalbereich auf dem Lande möglich seien. Grenzen scheint es auf dem Hüttengelände kaum zu geben: Schon ist die Rede von einer Aufstockungsmöglichkeit auf fünf Gigabit.

Wito-Geschäftsführer Gunter Eckhardt sieht für die Gebläsehalle mit einem Gigabit-Angebot neue Möglichkeiten als Veranstaltungsort: Mit dem superschnellen Internet ließen sich noch ganz andere Events als bisher gegen eine entsprechende Miete in diese Industriekathedrale locken.

Im Starterhof, in dem sich Neugründer zu günstigen Mietpreisen niederlassen können und in dem noch etwas Fläche frei ist, haben sich dank des Giga-Angebots ein Architektenbüro sowie ein EDV-Dienstleister mit insgesamt drei Büros angesiedelt. Die Unternehmen können die EDV-Dienste von „Christmann Informationstechnik“ und Beratungen der Wito etwa zu Fördermöglichkeiten auf kurzem Weg in Anspruch nehmen. Das Besondere ist: Je nach Bedarf können Betriebe einen kleinen Teil des Giga-Angebots nutzen oder einen großen – beispielsweise vorübergehend für ein Backup.

Mit diesem Internetangebot wünscht sich Fründt zudem Ansiedlungen auf den freien Flächen des Hüttengeländes: „In zwei Jahren sehen wir, wie weit wir sind.“



Wollen das Ilse der Hüttengelände mit dem Starterhof zum Gigapark machen (von links): Jana Kallwies (Allianz für die Region), Otto-Heinz Fründt (Ilse der Bürgermeister), Joline Seiler (Ilse der Wirtschaftsförderung), Gunter Eckhardt (Wito), Wolfgang Christmann („Christmann Informationstechnik und Medien“), Nick Heronim (Wito) und Thomas Heitmann (htp).